

Chronik Pfarrblatt Haslach

Im September 2008 wurde beschlossen, dass das Pfarrblatt in einem neuen Layout erstellt werden soll.

Bisher war es ein A3-Bogen, also vier A4-Seiten.

Aus dem pfarrlichen Leben



Getauft wurden:

- Jell Nikita, Marktpatzkatz
- Hanna und Viktoria, Eggenberg
- Patrizek Patrik, Am Bach
- Pöchtrager Eva, Wien Eisner Nadine, Obere Felberau
- Leder-Salvator Eloy, Erfenegg
- Sommer Lisa, Marktplatz
- Sommer Marie, Marktplatz
- Sommer Samuel, Marktplatz
- Kolblitzinger Lukas, Auberg

Geheiratet haben:



- Königseder Stefan und Daniela (geb. Lang), Hochhausen.

Gestorben sind:



- 21.03.08: Böhml Paula, Hohenberg (zul. AH), 84.
- 04.04.08: Weißig Herbert, Releben, 82. Lj.
- 07.04.08: Aubinger Anna, Jaukenberg, 66. Lj.
- 03.05.08: Schmidl Bernhard, Bad Gastein, 89. Lj.
- 02.05.08: Wolfinger Friederike, Sternwaldstätz, 87. Lj.
- 03.05.08: Schellhofer Franz, Hohenberg, 96. Lj.
- 16.06.08: Oberleitner Johann, Bahnhof, 74. Lj.
- 17.06.08: Hofer Helmut, Neuheimat, 66. Lj.
- 23.06.08: Kramm Hermann-Matheweg, 46 Lj.

„genesinen“ - Pfarrbüro für die Phäne Haslach an der Mühl - Inhaber: Barbara Krichbaum, 4. Fl., 3130 Haslach, Kirchenweg 1170 - Tel. 07242 96 96 96

Redakteur: Fritz Bettwieser
Berater: "STABIL" Pruckwarkstr. 10, 3130 Haslach, Tel. 07242 96 96 96

Foto: Seite 1: Eva Leitner; 2: Eva Leitner, Gerlinde Ebner, Andrea Gangl, Barbara Krichbaum; 3: Eva Leitner, Peter Glaser; Seite 4: Eva Leitner, Peter Glaser; Seite 4: Eva Krichbaum, Peter Glaser

Vorstandsgesamt 1/08 Haslach Erziehungssort Haslach, "An einem Haushalt"

Aus unserer Bücherei

Liebe Leserinnen und Leser!

Am Sonntag, 20.07.08 wird unsere Öffnungszeiten geöffnet, um sie noch besser den Gotdesteindienstes anzupassen:

Neu So: 8.30 - 10.30 Uhr.

In den Ferien startet wieder die Leseaktion: Baldun, der Büchernwurm. Die Kinder erhalten einen Ausweis. Für jedes in den Ferien gekauften Buch erhält der Käufer einen Stempel hinein. Im September werden die Ausweise gesammelt und gewandelt. Es gibt eine tolle Verlosung schöne Preise zu gewinnen.

Besonders beliebt bei den Leseanfängern sind die neuen Bücherset mit Leseunterlagen für Kinder. Und auch fast alle anderen neuen Kinderbücher, sind im Leseförderungsraum erhältlich.

Liebe Schulkinder der Volksschule: Die Bücher, die ihr in den Ferien sammelt, werden schon für das nächste Schuljahr mitgezogen.

Möblierer: Die Anzahl der Hörbücher für Erwachsene und Kinder wurde aufgestockt.

Erhält der neuen Titel:
Für Kinder:

Astrid Lindgren: „Lotta zieht um“, „Madita“ und „Immer lustig in Bullerbü“, „Der Griffolet“, „Die rote Zora“...

Für Erwachsene:

Ken Follett: „Die Säulen der Erde“, „Die Tore der Welt“, Paul Coelho: „Die Hexe von Professor Sophie“, Stephan King: „Nachtshicht“, Köhlmeier: „Sagen des Klassischen Altertums“, Gunther Grass: „Das Haupt der Anna“, Susanne Fröhlich: „Treuepunkte“, Reiseprachkurse in Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch, Hörbücher und Sprachkurse können gegen eine Leihgebühr von 1,- € (Erwachsenen), bzw. 0,- € (Kinder) für 3 Wochen entliehen werden.

Terminvorschau:

Buchausstellung 22. bis 23. November (mit Büchereicafé)

Schöne Ferien und viel Zeit zum Lesen bzw. Hören wünscht das Team der Bücherei Haslach

Ehrung für Robert Bräuer

Jedes Jahr schreibt die Linzer Kirchenzeitung einen Solidaritätspreis aus. In den Kategorien „Junge Projekte“, „Kirche und Politik“ und „Kirchen“ werden jeweils 3 Preise für besonderses Engagement im Sozialbereich vergeben.

In einer würdigen Feier im Landhaus in Linz am 15. Mai wurde deshalb der Abtissch Maximilian Aichern und LH Josef Pühringer heuer Robert Bräuer für sein langjähriges Engagement in der Schönbergkirche (RMJ, Bonifaziuswerkstatt) und dem Aufbau des Textilien Zentrums in Haslach geehrt. In Vertretung für Pfarrne und Gemeinde waren Pfarrer Gerhard und Bgm. Dominik Reisinger.

Herzliche Gratulation zur Auszeichnung! Pf. Gerhard



gemeinsam

HASLACHER PFARRNACHRICHTEN

An einen Haushalt Pfarramtliche Mitteilungen Postgebühr bar bezahlt

40. Jahrgang - Nr. 152, Juli 2008

ATEMPAUSEN

Nach einem Arbeitsjahr voll von Beanspruchung im Büro aber auch durch ehrenamtliche Tätigkeiten ist die Sehnsucht nach ruhigeren Zeiten in Ferien und Urlaub wohl bei den meisten schon groß geworden. Nach Anspannung und Druck braucht es die Entspannung und das Erleben von Freiheit und Weite, um wieder zu Atem zu kommen.

Ruhe und einen gewissen Abstand von der täglichen Fülle der Aufgaben braucht es. Vergangenheit und Dankbarkeit, weil die herzliche Aufnahme und viele ermutigende Begegnungen es mir leicht gemacht haben, mich hier schnell zuhause zu fühlen. Ich habe wertvolle Unterstützung durch viele Menschen erfahren und mit Freude sehen dürfen. Und die Gruppen, beständig gute Arbeit leisten und unser Pfarrzentrum beleben.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass sich alle Pfarrangehörigen eingeladen und willkommen fühlen - in den Gottesdiensten und bei den verschiedensten Angeboten im Pfarrzentrum. Es sollen dies Orte sein, an denen Menschen zusammenkommen, um miteinander zu reden, zu lachen, zu singen, zu spielen; einfach um Erfahrungen ihres Lebens auszutauschen und auch miteinander zu feiern.

Es ist die bleibende Herausforderung, dass sich unsere gottesdienstlichen Feiern in das alltägliche Leben hinein und den Umgang miteinander auch tatsächlich auswirken - in Verständnis und Achtsamkeit, in Offenheit und Solidarität.

In diesem Sinne bitte ich um ein ehrliches Miteinander, um eine offene Kluft zu spielen, einfach um Erfahrungen ihres Lebens auszutauschen und auch miteinander zu feiern.

Es ist die bleibende Herausforderung, dass sich unsere gottesdienstlichen Feiern und Verunsicherung, in ihrer Gebrochenheit und Trauer, Angemessenmessen und Bestärkung erleben dürfen. Nur wer auf sich selbst achtet und genießen kann, bleibt auch achtsam und genießbar für andere.

Deshalb wünsche ich - auch im Namen des PGR - allen erholsame, Wachen der Ferien und des Urlaubs, Zeiten der Entspannung und des Kräftetankens.

Gerhard Kobler, Pfarrer

Aus dem pfarrlichen Leben




Was war los bei der kfb?

Am 15. Mai fand wieder unsere traditionelle Wallfahrt statt. Unser Ziel heuer war die Dreiflüssestadt Passau. Um 8 Uhr feierten wir die hl. Messe mit Pfarrer Gerhard in der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt, die obenhalb von Passau liegt und einen wunderschönen Blick auf die Altstadt bietet. Wir verließen Mariä Himmelfahrt über die eindrucksvolle Pilgertreppe und trafen uns an der Schiffsanlegestelle zu einer Schiffsrundfahrt auf dem Wasser. Bei Kaiserwetter genossen wir die Schiffsrundfahrt und die herrlichen Ansichten der Stadt. (siehe Foto S.1) Zur Mittagszeit trafen uns im Dom und hörten uns ein Orgelkonzert auf der weitweite größten Orgel an. Dieses Klanglebnis begeisterte nicht nur uns, sondern auch ca. 800 andere Besucher, die den Dom jeden Tag zu diesem Konzert besuchten. Nach dem Mittagessen auf dem Passauer Rathausplatz ging die Fahrt weiter nach Tittling, in das Museumsdorf Bayrischer Wald (siehe Foto oben).

Dort feierten wir gleich die Maiandacht bei der im Museumsdorf befindlichen Kapelle „Maria zum guten Rat“. Zudem machten wir einen Rundgang durch das Dorf und eine Kaffeepause im Gasthaus. Dann traten wir auch schon wieder die Heimreise an und ließen diesen schönen Tag mit einer Einkehr in Peilstein ausklingen. Wir durften uns über einen eindrucksvollen Tag freuen.

Am Freitag, 20. Juni, fand die Pfarrfeier statt. Wir wanderten zur hl. Wasser-Kapelle, wo wir eine kurze, aber schöne Andacht abhielten. Dann ging die Wanderung zum Gasthaus Jimmy, wo wir den Abend ausklingen ließen. Eva Leitner

Mütternde Familienhilfe
Im Rahmen eines Eltern-Kind-Cafés übergab die Mütterndume Haslach den Beitrag von 800 € an Fr. Maria-Anne Schürz. Sie ist Teamleiterin der Familienhilfe, die Teilorganisation der Caritas, für die Bezirke Rohrbach und Urfahr und wird das Geld an bedürftige Familien verteilen. Dieser Beitrag setzt sich aus Erträgen von Vorträgen und aus Erlösen aus den Eltern-Kind-Cafés zusammen.

Projekt Pfarrblatt-neu
Mit dieser Juli Nummer des Jahres 2008 hielten Sie das letzte, das 152. Pfarrblatt für das Jahr 2008. In Händen von Gerou 40 Jahre lang, ab dem Jahre 1968, was es für viele Haslacher eine wichtige Quelle über Tätigkeiten und Ereignisse in unserer Pfarre, und in den theologisch aufbereiteten Leitartikeln fanden ethische Mitbürgern Anregungen für ihren Glauben sowie eine Stärkung ihrer religiösen Einstellung. 12 Jahre lang durfte auch ich an diesem Projekt „gemeinsam“ mitarbeiten.

Auf mehrfachen Wunsch soll es nun als Spätherbst ein Pfarrblatt neuen Stils geben, und ich möchte mich diesem Anliegen nicht verschließen. Das Pfarrblatt wird ein völlig neues Layout bekommen. Die wichtigsten Änderungs-Punkte sind: Kein Hochglanzpapier;

unterstützt
neues Logo; 8-12 Seiten stark, aufgelockerte Gestaltung der Seiten; erscheint nur dreimal pro Jahr. Das erste Blatt soll zu Beginn des Advents herauskommen. In Zukunft wird ein Team diese Aufgabe wahrnehmen, wenn dem Team werden Brigitte Brandl, Ulli Ometzeder, Clemens Ometzeder, Christian Kainz, Kolmiblum, Gerhard Kohler und Fritz Bertwieser angehören. So hoffe ich auf einen guten Start für dieses Projekt. **Fritz Bertwieser**

Gratulation!
Für alle, die es noch nicht wissen, weil sie angeblich nicht im Pfarrblatt und sonst keine Zeitungen lesen, sei hiermit bekannt, dass Pfarrblatt und sonst keine Zeitungen eben sehr wenige in Pfarrblatt erreichte im April beim Linz-Marathon auf der klassischen Distanz von 42 km mit persönlicher Bestzeitung von 2 Stunden 46 Minuten unter rund 1.000 männlichen Startern die 14. Stelle. Zeit in seiner Altersklasse (40 Jahre) brachte ihm diese Rekordzeit sogar den 2. Platz unter 216 Startern ein. Herzliche Gratulation zur tollen Leistung!

Schon im Vorfeld zum Marathon entdeckte der ORF das Lauftalent. Gerhard Kohler und drehte einen Film in Haslach, weil es offensichtlich so selten ist, dass sich Kirchenmänner bewegen. Der Beitrag wurde in „OO heute“ ausgestrahlt. **Fritz Bertwieser**

Aus dem pfarrlichen Leben

Erstkommunion

Unter dem Motto „Jesus unsre Sonne“ bereiteten sich heuer 26 Kinder der Pfarre Haslach gemeinsam mit ihren Tischmüttern auf das Fest der Erstkommunion vor (Tischmutter: Kneidlinger Eike, Kübböck Carola, Laher Marianne, Oberaigner Albine, Reisinger Gloria, Reisinger Johanna, Spitzemberger Karin, Stockinger Karin, Wögerbauer Heidi, Venzi Anneliese).

Die Zeit zwischen den Vorstellungsgottesdiensten im März bzw. am Tag der Erstkommunion am 1. Mai bringt für uns alle wie im Flug.

Die Erstkommunionkinder trafen sich mit ihren Tischmüttern regelmäßig zu den Gruppenstunden, um sich auf das Fest vorzubereiten. Wir beschäftigten uns mit Themen wie:

angenommen sein, teilen, vertrauen, begleitet sein; verzieren die Gruppenkerze, backen Brot, gestalten das Altarbild und einige besuchten soziale Einrichtungen.

Etwas Besonderes war für die Kinder die Erstbeichte mit dem Empfang des Bußsakramentes und anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum.

Am 1. Mai war für alle der große Tag der Erstkommunion.

Die Erstkommunionkinder zogen mit der Musikkapelle in die Kirche ein. Heuer übernahmen die Aufgabe des Ministeriums erstmals Erstkommunionkinder. Die Eucharistiefeier wurde durch den begeisterten Gesang der Kinder unter Mitwirkung der Flötengruppe (Leitg. Frau Laher) ein unvergessliches Fest für alle. Am Ende der Feier bekamen die Erstkommunionkinder das gesegnete Glaskreuz als Geschenk überreicht.

Beim anschließenden Frühstück im feierlich dekorierten Pfarrsaal bewirteten uns die Eltern und K. I.O. VS.

Am 30. April gab es einen Dankgottesdienst mit gemütlicher Kräckergrillerei bei Familie Kreidinger in Neudorf.

Viele übernahmen den Dienst als Ministrantin in der Pfarre oder treffen sich zur Mittfeier der Familiengottesdienste. Wünschen unseren Erstkommunionkindern, dass sie in unserer Pfarre auch weiterhin viel Freude und Gemeinschaft erleben können.

Gloria Reisinger, Karin Spitzemberger

Firmung

Heuer meldeten sich 22 Burischen und 14 Mädchen für die Firmvorbereitung an. Nach dem Vorgespräch mit Hr. Gerhard

stellte sich für uns Firmkandidaten die Frage, wie weit das Konzept von Hr. Florian durch die Tatsache, dass nur mehr 1 Priester in Haslach ist, realisieren lässt. Den Marsch mit Fackeln auf den Grubberg zu Osten musstet wir, so wie im Vorigen, streichen. An den einzelnen Firmstunden-Themen (Werte des Lebens; Gott, wer oder was ist das für mich; Gebet) änderten wir nichts.

Mit dem musikalisch gestalteten Gottesdienst am 10. Februar stellten sich die Firmkandidaten mit den Firmbegleitern der Pfarrbevölkerung vor. Das Firmfest wurde im Pfarrsaal am 10. Mai, 14 Uhr bis 11 Uhr mittags. Der Schwerpunkt lag diesmal mehr im freizeitpädagogischen Bereich und weniger in der Theorie.

Gottmutter Maria, hilf uns!

Bild unten: Firmlinge beim "spirit of night" in Schlägl

Wir (Brigitte Brandl, Ulli Ornetzeder, H. Gerhard und ich) haben dann gemeinsam das neue Layout entwickelt, das zum ersten Mal im November 2008 zur Anwendung kam.

Arbeitsaufteilung:

Ulli Ornetzeder sammelt alle Artikel und schickt sie an Gitti Brandl.

Gitti macht das Layout des Pfarrblattes,

ich (Roswitha Mayrhofer) erstelle das Terminblatt und

Fritz Bertlwieser schreibt die Nachrufe.

Gedruckt wurde es bis Juli 2014 im Stabil, und zwar in schwarz/weiß, nur das Deckblatt war orange hinterlegt. Das Deckblatt wurde in einer größeren Menge vorab blanko ausgedruckt.

The cover features a large orange header with the text 'PFARR LEBEN IN HASLACH'. Below it is a black and white illustration of a church tower. The main title 'LEBEN' is written in a large, stylized, white font. Below the main title, there's a smaller section titled 'Berühren' with a black and white illustration of the Virgin Mary holding the baby Jesus. To the left of the main content area, there's a sidebar with the word 'THEMEN:' followed by a bulleted list of various community events and activities. At the bottom right of the cover, there's a small copyright notice: 'Pfarramtliche Mitteilungen | 40. JG. | Nr. 153 | November 2008'.

2

Liebe Pfarrgemeinde!

Viele Menschen leiden unter vielfachen *Unheils*-Situationen in ihrem eigenen Leben oder auch der Welt im Großen. Vielleicht wird das in der Advent- und Weihnachtszeit mehr als sonst bewusst und berührt Menschen in ihrer tiefen Sehnsucht nach Frieden und Heil. Wir tragen die Hoffnung in uns, dass unsere Welt letztlich von einem machtvoll *heilenden* Willen Gottes gehalten ist.

In der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem ist Gott uns Menschen in einer Weise nahe gekommen, die berührt und die uns bewegt. Schritte der Veränderung auf ein friedvollereres und gerechteres Miteinander hin zu gehen.

Zu Weihnachten feiern wir, dass Gott das Leben will, ja sagt zum Leben. Möge es uns immer wieder ein Stück weit gelingen, dieses Ja zum Leben unseren Mitmenschen spürbar zu machen. Ich wünsche allen eine friedvolle Zeit des Advents und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Gerhard Kobler, Pfarrer

Unser Pfarrblatt im neuen Kleid

Nach 152 Nummern von „gemeinsam“ in fast 40 Jahren halten Sie jetzt die erste Ausgabe unseres neu gestalteten Pfarrblattes in Händen. In unserer Pfarre gibt es eine große Fülle von Leben und Aktivitäten. Um dem auch im Pfarrblatt noch besser Ausdruck zu verleihen, wurden in einem Team viele Anregungen für eine Neugestaltung gesammelt.

Die Hauptlast der konkreten Umsetzung in ein ansprechendes Erscheinungsbild hat dabei Brigitte Brandl getragen. Ihr sei deshalb an erster Stelle ganz herzlicher DANK dafür gesagt! Ihre Tochter Kerstin hat auch einen ganz wichtigen Beitrag geleistet – von ihrer Hand stammt der Kirchturm auf der Titelseite, der quasi als Logo für Haslach unverkennbar ist. Dafür gebührt ihr Anerkennung und Dank. Maßgeblich treibende organisatorische Kraft war Ulrike Ornetzeder – ohne sie wäre dieses Projekt wohl nicht zustande gekommen, deshalb auch ihr großer Danke! Ideengebend mit im Team waren auch Fritz Bertlwieser und Christian Lorenz. Womit jetzt ein ganzes Team ausgelastet ist, das hat Fritz Bertlwieser über viele Jahre zusammen mit H. Franz und im letzten Jahr alleine geleistet. Für dieses außergewöhnliche Engagement, für die unzähligen Stunden und für die geleistete Arbeit sei ihm an dieser Stelle deshalb ein ehrliches und schlichtes DANKE im Namen der ganzen Pfarrbevölkerung gesagt!

Fritz Bertlwieser, Brigitte Brandl, Ulrike Ornetzeder, Roswitha Mayrhofer und Gerhardt Lanzendorfer werden in Zukunft gemeinsam die neuen Ausgaben unseres Pfarrblattes gestalten – allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft.

Ich wünsche dem Team viel Energie bei der Arbeit und uns allen Freude beim Lesen!

Gerhard Kobler, Pfarrer

Impressum:
Pfarrblatt für die Pfarre Haslach an der Mühl - Kirchplatz 1 - 4170 Haslach. Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Gerhard Kobler, Pfarrer.
Fotos Seite 2 bis 6: Eigentum der Autoren. Fotos Seite 7: Foto Kirschner. Druck: STABIL Druckwerkstatt - Linzerstraße 6 - 4150 Rohrbach.

Ab November 2014 erfolgte der Druck dann in der Druckerei Rohrbach in Farbe.

Im September 2014 habe ich zudem auch dem Erntedankblatt das neue Layout verpasst, aber im Word, sodass H. Gerhard es seither selber anpassen kann.

Vorher war es ein einseitiges A4-Blatt, dann ein A5-Blatt (zwei A4 Seiten beidseitig bedruckt).

Erntedankblatt ab September 2014:

Die Schöpfung bewahren

Manchmal fehlen mir die Worte,
um die Sorgen und Ängste,
die katastrophalen und apokalyptischen Stimmungen,
den Größl und die Wut,
die Ohnmacht und das Verzagen
aus meinem Herzen zu schütteln,
einfach vor Dich hin, Gott.
Dann bin ich einfach nur da,
stumm, gleichzeitig Dir nah und fern,
ungewiss, ob wir einander
Gehör verschaffen können,
weil ich nicht fertig bin und werde
mit dem Widerspruch
zwischen Dir und dem,
was wir Menschen aus Deiner Schöpfung,
aus uns selbst
und aus Dir gemacht haben.

Norbert Copray

PFARR LEBEN IN HASLACH



ERNTEDANK



Sonntag, 21. September 2014

Impressum:
Pfarre Haslach an der Mühl, Kirchenplatz 1, 4170 Haslach - Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Gerhard Kobler - Layout: Roswitha Mayrhofer - Foto: Heinz Hohenberger
Druck: Druckerei Rohrbach, Höllinger & Leitner KG, Harrauer Straße 31, 4150 Rohrbach

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich lade alle zur Mitfeier des **ERNTEDANKFESTES** am **Sonntag, 21. September 2014**, sehr herzlich ein.

9:30 Uhr	Segnung der Erntekrone (bei der Sparkasse) und festlicher Einzug in die Pfarrkirche
ca. 9:40 Uhr	Festgottesdienst
ab 8:30 Uhr	Pfarrcafé
13:30 Uhr	Treffpunkt am Kirchenplatz und Abmarsch zur Fußwallfahrt auf den Maria Trost Berg
15:00 Uhr	Andacht in der Wallfahrtskirche Maria Trost

anschließend gemütliches Beisammensein in der Mosthütte

Wenn wir Erntedank feiern, dann sagen wir zunächst einmal Dank für die Erträge der Ernte, d.h. für die Lebensmittel, die uns in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. In sehr vielen Teilen unserer Erde ist das alles andere als selbsterklärend. Darüber hinaus dürfen wir Dank sagen für alles, was unser Arbeiten in allen Bereichen an Früchten getragen hat und was im Miteinander an Gute gewachsen ist. In der Feier des Festgottesdienstes bringen wir unseren Dank Gott, dem Schöpfer aller Lebens und unserer Lebensgrundlage, zum Ausdruck.

Ich danke der Ortsbauernschaft Neudorf für die Organisation des **Pfarrcafés**, zu dem ich auch sehr herzlich einlade.

Zusammen mit den Spenden für die Betriebskosten im Frühjahr ist das **Erntedankopfer** die finanzielle Basis für den laufenden Betrieb der Pfarre (Ordentlicher Haushalt). Darum bitte ich ganz herzlich um großzügige Unterstützung und danke auch hier schon im Voraus für jeden Beitrag ganz herzlich!

Im Namen des Pfarrgemeinderates
Gerhard Kobler
 Pfarrer

PFARR LEBEN IN HASLACH

Pfarramtliche Mitteilungen | 46. JG. | Nr. 171 | November 2014

Der Frieden



Die Angst vor Streit und Hass und Krieg lässt viele oft nicht ruhn.
Doch wenn man Frieden haben will, muss man ihn selber tun.
Der Frieden wächst, wie Rosen blüh'n,
so bunt, so schön und still.
Er fängt bei uns zu Hause an,
bei jedem, der ihn will.
Vom Frieden reden, hilft nicht viel,
auch nicht, dass man marschiert.
Er kommt wie Lachen, Dank und Traum,
schon wenn man ihn probiert.
Man braucht zum Frieden Liebe,
natürlich auch Verstand,
und wo es was zu heilen gibt,
jede Hand.

Eva Rechlin

Pfarrbrief zum ERNTEDANKFEST

Haslach, im September 2013

Liebe Pfarrgemeinde!

Das **Erntedankfest** hat als Wurzel und Hintergrund die Erfahrung der Abhängigkeit des Menschen und seiner Lebensgrundlage vom Verlauf des Wetters und der Ernte. In unserer Gesellschaft heute ist diese Abhängigkeit sehr vielen Menschen nicht mehr bewusst und in vielen Fällen auch tatsächlich nicht mehr so gegeben. Im Dank drückt sich aber darüber hinaus das Bewusstsein aus, dass unser Leben insgesamt ein verdanktes Leben ist, über das wir nicht selber verfügen können. Wir sagen auch Dank für alles, was unser Arbeiten in allen Bereichen an Früchten getragen hat und was im Miteinander an Gute gewachsen ist.

Deshalb lade ich die ganze Pfarrbevölkerung zum **Festgottesdienst** am **Sonntag, 15. September 2013 um 9.30 Uhr**, herzlich ein. Wir beginnen mit der **Segnung der Erntekrone** bei der Sparkasse und ziehen von dort in die Kirche. Zum anschließenden **Pfarrcafé** darf ich ebenfalls einladen und der Ortsbauernschaft von Hörl einsöd, Hinterberg und Hochhausen für die Organisation herzlich danken! Der Festgottesdienst steht heuer in besonderer Weise auch im Zeichen des **40 Jahre Jubiläums unserer Orgel**. Damit verbindet sich vor allem der DANKE an unseren Organisten Jörg Kohlmiller, der das Instrument so gekonnt zum Klingen bringt und zusammen mit dem Kirchenchor unsere Feste und Feiertage erst zu solchen macht!

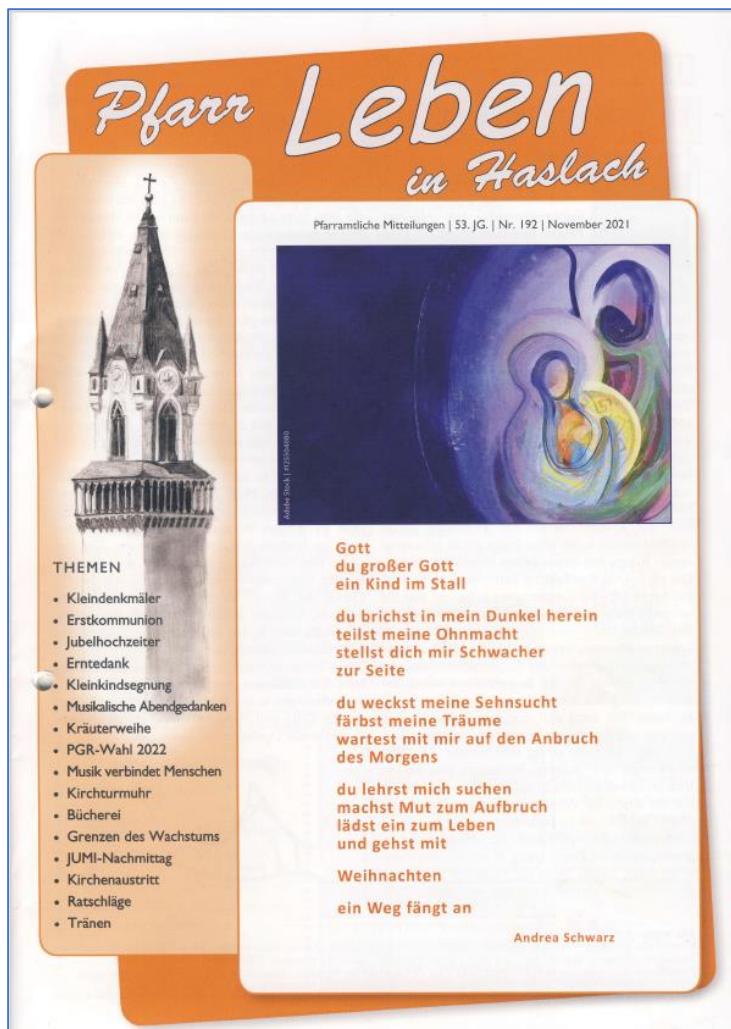
Am Nachmittag (So, 15.9.) ist die traditionelle **Fußwallfahrt** auf den Maria Trost Berg. Zum Abschluss versammeln wir uns um **13.30 Uhr** am **Kirchenplatz**. Die **Andacht** in der Wallfahrtskirche Maria Trost ist um **15.00 Uhr**.

Zusammen mit den Spenden für die Betriebskosten im Frühjahr ist das **Erntedankopfer** die finanzielle Basis für den laufenden Betrieb der Pfarre. Immer wieder kommen dann noch unvorhergesehene Ausgaben dazu, die das ohnehin knappe Budget sehr belasten. So z.B. ist der Austausch von Verschleißteilen bei der **Heizung** unumgänglich notwendig geworden (knapp 5000,- €) oder auch die Sanierung des **Glockenstuhls** (etwas mehr als 5000,- €).

Darum bitte ich sehr um großzügige Unterstützung und danke schon im Voraus für jeden Beitrag ganz herzlich!

Im Namen des Pfarrgemeinderates
Gerhard Kobler
 Pfarrer

Da mir der Schriftzug am Deckblatt nie so richtig gefallen hat, habe ich ein neues erstellt, das nun seit November 2021 verwendet wird.



Personelle Veränderungen im Laufe der Jahre:

- 07/2014 Ulli Ornetzeder übernimmt zusätzlich von Brigitte Brandl das Layout
- 07/2016 Birgit Leitner übernimmt das Layout von Ulli Ornetzeder
- 05/2021 Beatrix Unger übernimmt von Ulli Ornetzeder das Sammeln der Artikel
- 01/2026 Antonia Eckerstorfer übernimmt die Erstellung des Terminblattes von Roswitha Mayrhofer

Den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit gibt es übrigens seit 05/2012 und das Pfarrblatt-Team wurde ein Teil davon. Das hat für uns als Pfarrblatt-Team aber nichts verändert...

Roswitha Mayrhofer
(im November 2025)